

WAS IST DIE ZEREBRALPARESE?

Die Zerebralparese ist eine körperliche Behinderung, die Bewegung und Haltung beeinflusst.

Es ist die häufigste körperliche Behinderung in der Kindheit.

17 Millionen Menschen mit Zerebralparese weltweit

Sie können dazu beitragen, unser Wissen und unsere Forschung zur Zerebralparese zu erweitern, indem Sie sich einem Zerebralparese-Register anschließen. Erfahren Sie mehr unter worldcpday.org/cpregisters

MOTORISCHE TYPEN

SPASTISCH: 80-90 %

Häufigste Form. Die Muskeln scheinen steif und angespannt zu sein. Entsteht durch Schäden am Motorkortex.

DYSKINETISCH: 6 %

Gekennzeichnet durch unwillkürliche Bewegungen wie Dystonie, Athetose und/oder Chorea. Entsteht durch Schäden an den Basalganglien.

ATAXISCH: 5 %

Gekennzeichnet durch wackelige Bewegungen. Beeinflusst das Gleichgewicht und das Gefühl der Positionierung im Raum. Entsteht durch Kleinhirnschäden.

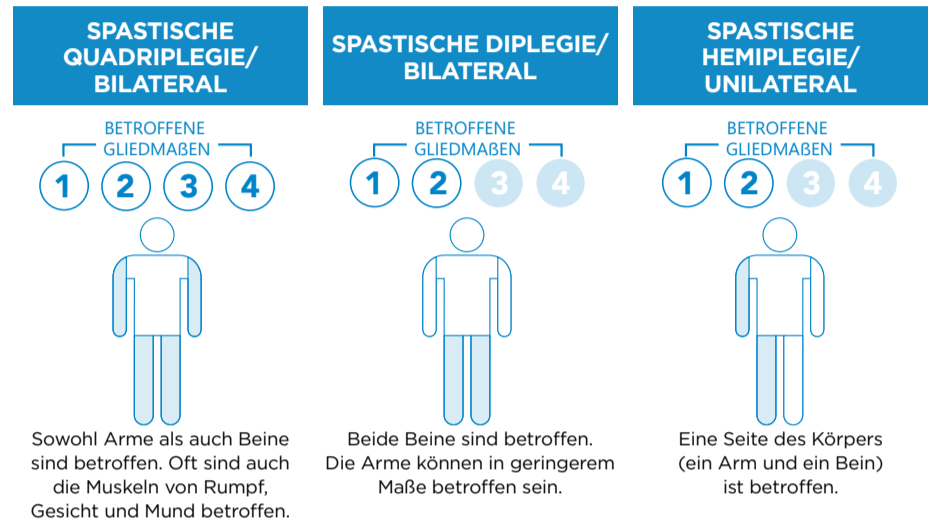
GEMISCHTE TYPEN:

Eine Reihe von Kindern mit ZP weist Merkmale von zwei motorischen Typen auf, z. B. Spastik und Dystonie.



TEILE DES KÖRPERS

Die Zerebralparese kann verschiedene Teile des Körpers betreffen, z. B.



GROBMOTORIK

Die grobmotorischen Fähigkeiten (z. B. Sitzen und Gehen) von Kindern und Jugendlichen mit Zerebralparese können mit einem von CanChild in Kanada entwickelten Tool namens Gross Motor Function Classification System (GMFCS) in 5 verschiedene Stufen eingeteilt werden.



GMFCS Stufe I



GMFCS Stufe II



GMFCS Stufe III



GMFCS Stufe IV



GMFCS Stufe V

MANUELLE FÄHIGKEIT

Mindestens zwei Drittel der Kinder mit Zerebralparese haben Bewegungsschwierigkeiten, die einen oder beide Arme betreffen. Fast jede tägliche Aktivität kann eingeschränkt sein.



Essen



Ankleiden



Schreiben



Ball fangen

VERBUNDENE BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Kinder mit Zerebralparese können auch eine Reihe von körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen haben.

1 von 3

kann nicht gehen



1 von 4

kann nicht sprechen



3 von 4

haben Schmerzen



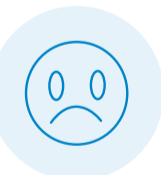
1 von 4

hat Epilepsie



1 von 4

hat eine Verhaltensstörung



1 von 2

hat eine geistige Beeinträchtigung



1 von 10

hat eine schwere Sehbehinderung



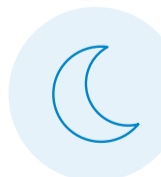
1 von 4

hat Probleme mit der Blasenkontrolle



1 von 5

hat eine Schlafstörung



1 von 5

hat Speicherkontrollprobleme



Referenzen: Novak I, Hines M, Goldsmith S, Barclay R (2012). Clinical prognostic messages from a systematic review on cerebral palsy. *Pediatrics*. Nov 2012;130 (5). Palisano R, Rosenbaum P, Walter S, Russell D, Wood E & Galuppi B (1997). Development and validation of a Gross Motor Function Classification System for children with Cerebral Palsy. *Developmental Medicine and Child Neurology*, 39, 214-223. CanChild Centre for Childhood Disability Research www.canchild.ca. Australian Cerebral Palsy Register, Birth Years 1993-2009, September 2016.